

E-Mail: pfarramt@christus-koenig.eu
Telefon: 07121 / 600765 Fax: 07121 / 677645
Homepage: www.christus-konig.eu

Pfarramt Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00 Uhr –
12.00 Uhr, Do 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

Christus  König des Friedens

Katholische Kirchengemeinde von
Kirchentellinsfurt, Kusterdingen und Wannweil

Gottesdienstordnung

Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.

Joh 15,13

Gottesdienste und Veranstaltungen

Alle (öffentlichen) Gottesdienste und Veranstaltungen sind bis auf Weiteres abgesagt! Auf unserer Homepage (www.christus-koenig.eu) finden Sie jeden Sonntag ein kleines Video von Pfarrer Begovic und einen Vorschlag für einen Hausgottesdienst. (Auf dem Bild: Pfarrer Begovic bei der Feier der Sonntagsmesse)



Spenden für Misereor und das Heilige Land

Das durch die abgesagten Gottesdienste auch die Kollekten entfallen bitten wir um Ihre Spende in der Fastenzeit für Misereor und das Heilige Land auf unser Konto der Kath. Kirchenpflege,

IBAN: DE76 6405 0000 0000 8045 12 KSK Reutlingen,

Verwendungszweck: Misereor oder Hl. Land

Die **Misereor-Fastenaktion 2020** wird unter dem **Leitwort „Gib Frieden!“** stehen und nimmt unter der Friedensperspektive die Lebenssituation der **Menschen in Syrien und im Libanon in den Blick.**

Mit den Spenden für das **Heilige Land** werden **Christen und kirchliche Einrichtungen** im Heiligen Land und im Nahen Osten unterstützt sowie soziale und pastorale Arbeit gefördert und intensiviert.

Palmsonntag, 05.04.

Anlässlich des Palmsonntags werden wir in jeder Kirche am Sonntag, 05.04., **geweihte Palmbüschel** vor dem Altar legen, sodass Sie sich einen davon bei Ihrem Besuch in der Kirche mitnehmen können.

Für **Palmsonntag sind folgende Texte** vorgesehen!

Evangelium zur Palmprozession: Matthäus 21,1-11

Lesung I: Jesaja 50,4-7; Lesung II: Philipper 2,6-11;

Evangelium nach Matthäus: 26, 14-75 und 27, 1-66;

Die Passion (nacherzählt als Kinderversion)

Das letzte Abendmahl

Als sie in Jerusalem waren, kam die Zeit des Pascha-Festes. Jesus schickte zwei von seinen Jüngern in die Stadt; sie sollten ein Haus mit einem Saal suchen, groß genug, um das Abendmahl halten zu können. Sie mieteten bei einem Mann einen Speisesaal und schmückten ihn mit Lampen und blühenden Zweigen. Auch richteten sie alles für den Tisch her und besorgten, was zum Essen und Trinken und Feiern nötig war.

Als es Abend wurde, kam Jesus mit den zwölf Aposteln und sie ließen sich rings um den Tisch nieder. Während sie aßen und tranken, stand Jesus auf, holte Wasser, band sich ein Tuch um und begann, den Aposteln die Füße zu waschen. Sie waren verwirrt und fragten: Herr, warum tust du das? Ist das nicht Arbeit für Diener und Knechte? Da sagte Jesus: Was ich tue, soll euch ein Zeichen sein. Ich will euch zeigen, dass ihr nicht meine Knechte seid, sondern meine Freunde. Wie ich euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr einander Gutes tun.

Danach nahm Jesus ein Brot, sprach den Segen und brach das Brot in Stücke und sprach: Nehmt und esst, das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Dann nahm er den Becher mit Wein, hob ihn empor und sprach das Dankgebet. Er reichte den Aposteln den Becher und sprach: Nehmt und trinket alle daraus, das ist mein Blut, das für euch und für alle vergossen wird. Jedes Mal, wenn ihr von nun an zusammenkommt und Abendmahl haltet, sollt ihr es tun zum Andenken an mich.

Am Ölberg: Verraten und gefangen

Nach dem letzten Abendmahl gingen sie hinüber zum Garten Getsemani am Ölberg. Er nahm Petrus, Johannes und Jakobus mit hinein und sagte zu ihnen: Ich bin zu Tode betrübt. Bleibt hier sitzen, schlaft nicht ein, sondern wacht mit mir. Dann ging er ein Stück weiter, warf sich auf den Boden und betete: Mein lieber Vater im Himmel! Für dich ist nichts unmöglich kannst du nicht machen, dass dieser Kelch an mir vorübergeht, dass ich nicht leiden und sterben muss? Doch es soll aber nicht geschehen, was ich will, sondern was du willst! So betete er dreimal. Jesus hatte Angst vor dem Tod; er zitterte und schwitzte so sehr, dass sein Schweiß zu Boden rann, wie Blutstropfen.

Als er zu Petrus, Johannes und Jakobus zurückkehrte, lagen sie da und schliefen. Jesus sprach: Konntet ihr nicht eine einzige Stunde mit mir wachen?

Während Jesus noch redete, kam Judas mit einer Schar Männer, die Jesus verhaften sollten. Judas hatte zu ihnen gesagt: Damit ihr Jesus unter seinen Freunden im Dunkeln erkennen könnt, werde ich ihn umarmen und küssen. Da flohen die Apostel und rannten weg. So stand Jesus da, allein, von allen Freunden verlassen.

Pilatus verurteilt Jesus zum Tod

Man brachte Jesus zu Pilatus. Er war der Stellvertreter des römischen Kaisers und sollte über Jesus richten. Während das Gericht sich beriet, stand Jesus im Gefängnishof und wartete. Da machten sich die Soldaten des Pilatus über ihn her: Sie rissen ihm die Kleider vom Leib und schlugen ihn mit Fäusten und Peitschen. Sie hängten ihm einen roten Mantel um, flochten eine Krone aus Dornen, setzten sie ihm auf den Kopf und schlugen mit Stöcken darauf. Einige spuckten ihm ins Gesicht, andere knieten vor ihm nieder und höhnten: Wir beten dich an, König der Juden! und alle lachten.

Pilatus sprach: Was habt ihr gegen diesen Mann vorzubringen? Was hat er Böses getan? Die Leute antworten: Er hat gesagt, er wäre der König der Juden und der Sohn Gottes. Wer so etwas sagt, der verdient den Tod. Pilatus gab den Anklägern nach und verurteilte Jesus zum Tode. Er sprach: Nehmt ihn und kreuzigt ihn.

Jesus trägt das Kreuz

Da holten die Henker ein Kreuz herbei, luden es Jesus auf die Schultern und trieben ihn zur Stadt hinaus. Als die Henker sahen, dass Jesus immer schwächer wurde, befahlen sie einen Mann, der gerade von der Arbeit kam – Simon von Zyrene, Jesus das Kreuz tragen zu helfen.

So kamen sie zum Berg Golgota. Sie zogen Jesus die Kleider aus und verteilten sie untereinander. Dann kreuzigten sie ihn.

Die Apostel und die anderen Freunde von Jesus hatten Angst, und sie verbargen sich. Nur ein paar Frauen waren da und schauten von weitem zu. Einige Leute, die gekommen waren, um der Kreuzigung zuzuschauen, spotteten über Jesus und sagten: Ei, Herr König, anderen hast du geholfen - nun hilf dir selbst! Steig doch herab vom Kreuz! Wenn du das kannst, werden wir an dich glauben, du Sohn Gottes.

Am Nachmittag, um drei Uhr, wurde plötzlich der Himmel dunkel. Die Sonne schien nicht mehr, die Vögel hörten auf zu singen, über das ganze Land legte sich eine Finsternis. Da betete Jesus: Vater, in Deine Hände lege ich meinen Geist. Er schrie laut auf und starb.

Da bebte die Erde, alle erschranken und gingen voller Furcht nach Hause. Der Hauptmann aber, der die Kreuzigung geleitet hatte, rief aus: Wahrhaftig: Er war der Sohn Gottes!

Gründonnerstag, 09.04.

Lesung I: Buch Exodus 12,1-8.11-14; Lesung II: 1 Brief an die Korinther 11,23-26; Evangelium: Johannes 13,1-15.

Am Gründonnerstag findet die Feier vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung statt und anschließend die Anbetung vor dem Allerheiligsten. Unsere Erstkommunionkinder wären mit Familien sind dazu eingeladen. Der Gottesdienst endet ohne Segen, der Altar wird abgedeckt.

Karfreitag, 10.04.

Lesung I: Jesaja 52,13-53; 12; Lesung II: Brief an die Hebräer 4,14-16; 5,7-9;
Evangelium: Johannes 18,1-19,42

Um **15.00 Uhr** findet traditionsgemäß die **Feier vom Leiden und Sterben Christi** statt (dieses Jahr ohne Gemeinde). Sie besteht bei aus zwei Teilen:

1. Wortgottesdienst mit Passion und großen Fürbitten
2. Erhebung und Verehrung des Hl. Kreuzes

Parallel dazu wären die **Kinder** eingeladen, um den Leidensweg Jesu nachzugehen.

Karsamstag-Auferstehungsfeier, 11.04.

Epistel: Römer 6,3-11; Evangelium: Mt 28,1-10.

Die Feier der Auferstehung beginnt mit dem Entzünden des Osterfeuers.

Nach der Lichtfeier – Begrüßung der Osterkerze – hören wir im Wortgottesdienst Texte von der Erschaffung des Menschen, von der Befreiung aus Ägypten und dem Durchzug durch das Rote Meer. Nach dem dreifachen Alleluja folgt ein Text aus dem Römerbrief und das Evangelium von der Auferstehung Jesu nach Matthäus. Der Segen ist feierlich mit dreifachem Alleluja.

Ostersonntag, 12.04.

Lesung I: Apostelgeschichte 10,34a.37-43; Lesung II: Brief an die Kolosser 3,1-4;
Evangelium: Johannes 20,1-9

In den Gottesdiensten am Ostersonntag werden traditionsgemäß die Speisen (Fleisch, Eier und Brot) gesegnet, was Sie jetzt selber übernehmen müssen.

Für Ostersonntag werden wir **kleine Osterkerzen in den Kirchen bereitstellen**, die Sie mit nach Hause nehmen können. Sie können für eine Kerze im Tropfschutzbecher 1,50 Euro in den Opferstock am Ausgang legen. Vielen Dank!

Spende für Bischof-Moser-Stiftung „Damit der Glaube neu zündet.“

An Ostern bitten wir um Spenden für die Bischof-Moser-Stiftung zur Förderung von pastoralen Projekten auf Diözesan-, Dekanats- und Gemeindeebene.

In der zunehmend säkularisierten Welt kommen Lebenssinn und Werte oft zu kurz. Die Bischof-Moser-Stiftung fördert innovative pastorale Projekte, damit Menschen neue Zugänge zum Glauben an Gott finden und der Glaube neu zündet.

Hinweise:

Osterbrief "gemeinsam leben"

Liebe Gemeindemitglieder,

der Osterbrief wurde vermutlich bereits bei Ihnen verteilt. Sollten Sie bis Palmsonntag keinen Osterbrief erhalten, können Sie ihn entweder auf der Homepage unter www.christus-koenig.eu lesen und herunterladen oder sich im Pfarrbüro (07121 600765) melden, dann werfen wir Ihnen einen ein. Da der Redaktionsschluss bereits im Februar war – vor der Corona-Krise, sind die **Gottesdiensttermine im Osterbrief leider nicht mehr aktuell**. Wir hoffen aber, dass Ihnen die anderen Beiträge gefallen und Ihnen in dieser Zeit Trost und ein bisschen Alltag schenken können.

Mit herzlichem Grüß

das Öffentlichkeitsteam Gerlinde Münch, Rainer Degen, Eva Schlegel

Wir brauchen einander – Solidarität ist gefordert!

In diesen besonderen Zeiten, in denen der gewohnte Tagesablauf außer Kraft gesetzt und die Mobilität eingeschränkt ist, kommt es sehr darauf an, dass ein jeder von uns nicht nur an sich selber denkt, sondern auch an seine Mitmenschen, z.B. wenn ich einkaufen gehe.

Ideal wäre es, wenn auf diese Weise an alle gedacht wird und so alle versorgt werden können. Ältere Menschen haben es dabei besonders schwer, deshalb:

Wer möchte seinen Mitmenschen helfen? Bitte mit Namen und Telefonnummer bei uns melden! Wer braucht Hilfe – unsere Kontaktdaten: Telefon-Nr. 07121/600765, Handy: 0170-9077221

Diese Aktion gestalten wir in ökumenischer Verbundenheit und gegenseitiger Unterstützung!

Lichtblicke in schwierigen Zeiten

Seit dem 28. März gibt es bei uns die Rubrik „LichtBlicke“.

Sie wurde vom ökumenischen Team, bestehend aus dem Öffentlichkeitsteam unserer Kirchengemeinde und der evangelischen Kirche Wannweil entwickelt, ähnlich wie beim Adventskalender.

Wenn viele in diesen Tagen daheimbleiben müssen - fast so wie in Zeiten klösterlicher Klausur – oder unter schwierigen Bedingungen weiter ihrer Arbeit nachgehen müssen, können wir in uns selbst hineinhorchen und uns über die zentralen Fragen des Lebens Gedanken machen. Wir können uns an Gott wenden und so lernen, uns auch seelisch gesund zu halten.

Unser Anliegen ist es, uns nicht etwas anzumaßen, sondern wir wollen Sie in den nächsten Wochen begleiten und an drei Tagen in der Woche Lichtblicke schicken – in Texten, Bildern und manchmal mit Musik.

Bleiben Sie behütet und menschlich.

Ihr Ökumene-Team

Sabine Rist und Jürgen Raiser – Evangelische Kirche Wannweil

Gerlinde Münch und Rainer Degen – Katholische Kirche

Christus König des Friedens



Wie erhalte ich Lichtblicke?

Für den PC: Einfach auf unsere Homepage www.christus-koenig.eu gehen oder auf die Homepage der evangelischen Kirchengemeinde Wannweil <https://www.wannweil-evangelisch.de> und das Symbol mit der Überschrift „Lichtblicke“ anklicken,

oder

Mobil jeden Morgen direkt auf Ihr Telefon: über WhatsApp.

So erhalten Sie Lichtblicke über WhatsApp:

1. Sie müssen Nutzer von WhatsApp sein.
2. Speichern Sie die Telefonnummer 01783215193 als neuen Kontakt unter dem Namen z.B. „Kirchengemeinde“ oder „Lichtblicke“ in Ihrem Smartphone ein.
3. Senden Sie nun das Wort „Start“ per WhatsApp-Nachricht an den neuen Kontakt, um Ihre Registrierung abzuschließen.
4. Erst durch das Versenden der „Start“-Nachricht erhalten Sie den Fastenkalender.

Anmerkung: Für diejenigen, die den Fasten- und/oder Adventskalender mitbegleitet haben, ist keine erneute Anmeldung erforderlich!

Sie können den Versand von WhatsApp-Nachrichten jederzeit abbestellen, indem Sie uns eine Nachricht mit „Stopp“ schicken.

Für den Versand gelten lediglich die Kosten Ihres Mobilfunkanbieters.

Siehe dazu wie immer auch unsere Datenschutzerklärung auf der Homepage <https://christus-koenig.eu/datenschutzerklaerung/>.

Hinweise:

Homepage

Alle Bekanntmachungen des Gemeindeboten sowie die aktuellen Veranstaltungen schon ab Mittwoch der jeweiligen Woche auf der Homepage: www.christus-koenig.eu.

Neue Beiträge auf der Homepage:

Dankeschön aus Bulgarien Große Freude über die wunderschönen Weihnachtspäckchen!

...weiterlesen auf der Homepage

P.S.: Immer aktuell bleiben und einfach beim Newsletter auf der Homepage anmelden. Wenn es wichtige Nachrichten von Christus König gibt, erhältst du eine Mail.